

Sehet Fenster für Großen Emailwaaren Verkauf.

Neuer 4 Cents Laden,
J. S. Ludwig, 310 Ladawanna Ave.

Vinleys Schwere Honigtamm Weiße Bettdecken zu 95 Cents.

Englische Satin Bettdecken zu \$3.50 bis \$12.50

Prachtvolle Anfangsbuchstaben Taschentücher zu 10 Cents.

310 und 312
Ladawanna Avenue,
gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

Frage Curen Grocer für „Lindner's Brod“, gebaden mit
„Marbel Mehl“
In Lindner's Bäckerei, 211 D. Richter
Straße, Dunmore, Pa.
Telephon.

Merzte glauben daran.

In Gebältern und in ihrer Privat-Praxis in Amerika und fremden Ländern verwendet und kompliziertste

DR. RICHTER'S Anker Pain Expeller

als ein Heilmittel gegen Rheumatisches, Gicht, Neuralgie, Mückenstiche und Schmerzen in der Brust und in den Gelenken.

Dr. Richter's Anker Pain Expeller ist als ein gutes Mittel gegen Rheumatisches, Gicht, Neuralgie, Mückenstiche und Schmerzen in der Brust und in den Gelenken.

Dr. Richter's Anker Pain Expeller ist als ein gutes Mittel gegen Rheumatisches, Gicht, Neuralgie, Mückenstiche und Schmerzen in der Brust und in den Gelenken.

Dr. Richter's Anker Pain Expeller ist als ein gutes Mittel gegen Rheumatisches, Gicht, Neuralgie, Mückenstiche und Schmerzen in der Brust und in den Gelenken.

Dr. Richter's Anker Pain Expeller ist als ein gutes Mittel gegen Rheumatisches, Gicht, Neuralgie, Mückenstiche und Schmerzen in der Brust und in den Gelenken.

— Die Schulen in Dupont sind wegen der Diphtheritis geschlossen worden.

— Frau Frank Robling und Tochter Frances sind am Freitag von Europa zurückgekehrt, erstere völlig geheilt von ihrem Oberkehlentumoren.

— Dede scheinen in der Dienstag Nacht in den Laden von Gebr. Wynott an Ladawanna Avenue eingebrochen zu sein, doch fehlte nichts von Wert.

— Patrick Dolan von Lord's Court und als Nachtwächter auf der Maple Straße Kreuzung der D. & P. Eisenbahn angefallen, wurde Donnerstag Nacht von einem Zuge getroffen und getödtet. Der Schädel und die Beine wurden ihm gebrochen und das Gesicht auch böse entstellt.

— Der 16 Jahre alte William J. Wright von Arch Straße und in der Dickson Zeche angestellt, fiel Montag, als er heimgehen wollte, von einem Zug auf die Gleise, wobei ihm die Rippen den rechten Arm bei der Schulter abhieben.

— Die Abendunterhaltung des Frauenernehmens „Eigenfranz“ in der Viederfranz Halle gestern Abend war trotz des drohenden Wetters gut besucht. Die Professoren Misfauß und Korn, Herren Widmer und Roth und Fräulein Gallant fanden für ihre Vorträge ein dankbares Publikum, und ein Schlußstück, bei dem die Damen Reggie, Ziegler, Wehler, Jordley, Subarn und Barnette mitwirkten, wurde sehr gut geheißen.

— Unser alter Freund Herr John Kückling, von 1017 Clearview Straße, betritt heute sein 80stes Lebensjahr und wenn man dies, wie er, in guter Gesundheit thun kann, so hat man alle Urkräfte zur Verfügung. Auch Frau Kückling ist noch rüstig und geistig aufgeheitert und wird mit den Kindern und zahlreichen Enkeln heute dem Jubiläum den vergnügten Tag bereiten. Der Alte vom „Wochenblatt“ bringt seinen herzlichsten Glückwunsch dar!

Nord Scranton.

— Der Alarm von Kapfen 64 am Sonntag Abend war ein falscher.

— Frau Emma Eber von Blair Avenue starb Samstag Nacht im Alter von 48 Jahren und wurde Dienstag im Forest Hill Friedhofe beerdigt.

— Als ein ungeleglicher Verkäufer von Getränken wurde Sonntag E. S. Flore von York Main Avenue verhaftet und später \$50 und die Kosten bestraf.

— John Washwell, welcher den Alz. Ferguson von Mary Straße um \$30 befehlt, wurde Dienstag nach einem Verhör in Ermangelung von \$500 Bürgschaft dem Gefängnis überwiesen.

— George A. Williams, ein bekannter Charakter dieses Stadtviertels, starb Donnerstag Abend auf dem Altschau des alten Van Storch Slope an Throtores Straße. Er litt schon seit längerer Zeit an der Harnruhr.

— Ein unbedeutendes Feuer entzündete Montag Nacht in der Frau Dougherty Wohnung an Putnam Straße, doch ehe die von Kapfen 83 alarmierte Feuerwehr eintraf, hatte man die Flammen ohne weiteren Schaden beseitigt.

— Die jugendliche Ella Ketric von Clearview Avenue fiel Montag in ein Regenfaß und ihr Kopf kam dabei unter das Wasser, ehe das Kind aber ertrank, sogen es zwei Männer wieder heraus. Dagegen bestimmungslos, erhobte es sich bald wieder.

— Heute Morgen gegen 2 Uhr wurde der in der Drifflach Justus wohnhafte und von Scranton in Gesellschaft eines Knechts heimkehrende 20jährige Farmer Seth Stanton gerade oberhalb der Mühle von vier Straßenzündern vom Wagen gerissen, mißhandelt und beraubt. Der Knecht, dem nicht so schlimm mißgespielt wurde, trug Stanton nach dem Davies Hotel, wo derselbe nach kurzer Zeit starb. Wegen der späten Stunde konnten wir näheres nicht erfahren. Die Mordthat ist seit Jahren eine berüchtigte That.

— Der an Wood Straße wohnhafte Italiener August Perron, ein Straßenarbeiter für die Dalton Straßen Compagnie, erschießt Donnerstag Morgen verpörrt zur Arbeit, worauf ihm der Vorarbeiter John Perry eine Kugel ertheilt. Perry hatte kaum seinen Rücken zum jungen Mann, als Perron einen Dolch zog und nach ihm stieß, doch wandte sich Perry gerade in Zeit um, um den Arm des Italieners zu ergreifen, wobei ihm der Dolch in den linken Arm drang, eine nicht gefährliche Wunde machend. Der Italiener machte sich nach der That aus dem Staube.

— Unterrichtet im Klavierspiel erteilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Fren. 619 Pine Str.

Bestellt das „Wochenblatt.“

Jubiläum der Scranton Sängerrunde.

Wenn ein Verein für 25 Jahre das deutsche Lied tapfer begehrt hat, so ist das etwas, auf welches er mit Stolz zurück blicken kann; daß er die Gelegenheit benutzte, um sein Wirken festlich zu begehen, ist daher nicht zu verwundern. Dieses that die Scranton Sängerrunde, indem sie am verfloffenen Donnerstag Abend in der Viederfranz Halle ihr silbernes Jubiläum feierte, wobei sämtliche deutsche Gesangsvereine der Stadt mitwirkten. Die Halle war für den Zweck prachtvoll decoriert worden (ein Viehdienst von Prof. Misfauß) und ein wirklich schönes Programm gelangte zum Vortrag.

Bauer's Orchester eröffnete dasselbe mit einer schönen Ouvertüre, dann folgte die Sängerrunde mit einem sehr gelungenen Vortrag „Des Schäfers Sonntagsgelied.“ Die von Herrn Louis Reichert vortragene Festrede war eine recht gediegene und außer einer Geschichte des Vereins legte der Redner spezielles Gewicht auf die Thatsache, daß es nun einmal an der Zeit sei, daß das Deutschthum einig werde und fest zusammen halte. Seine Idee schien bei den Anwesenden Anklang zu finden und wird hoffentlich Früchte tragen. Der Schweizer Männerchor von Taylor folgte mit einem sehr schönen Lied „Der Qua am Gamsberg“; Fräulein Walters gab ein herrliches Violinsolo, „Haut Fantasie“; der Arbeiter Verein legte mit dem Liebesheute auch Ehre ein; ein prachtvolles Duett von Herrn und Frau John Schröder, „Treibe Schifflein“; folgte; auch der Schweizer Männerchor von Scranton bewies mit seinem Vortrag, „Steirisches Schönen Lied“, daß die Schweizer tüchtige Pflger des deutschen Gesangs sind; die brillante Etude von Chopin wurde von Fräulein Rena Reichert in meisterhafter Weise auf dem Klavier vorgebracht und das einzige, das wir auszuweisen haben, ist, daß sie ganz und gar zu kurz war; mit Spannung wurde der folgende Vortrag des Junger Männerchor erwartet, denn er stand mit dem Preislied, „Im Vivonat“, auf dem Program; es ist kein Wunder, daß der Verein den ersten Preis errang, denn eine so präcise, harmonische und abgerundete gesungene Leistung hört man nicht sehr oft; das Lied des Scranton Viederfranz verlor etwas von seinem gewöhnlichen Reize durch den vorübergehenden Vortrag, nichtbestimmender gaben die Sänger die Komposition ihres früheren Dirigenten, Prof. Theo. Hamburger, „Weißt Du noch?“ in tadelloser Ausführung. Den Schluß des schönen Programms bildete ein Massenchor der anwesenden Sänger, das herrliche „Gruß an die Heimat“, welches mit seinem Verständniß gegeben wurde.

Der festgebende Verein wurde mit verschiedenen Geschenken bedacht, die ihm einer passenden Ansprache überreicht wurden; der Schweizer Männerchor von Taylor stiftete eine schöne Vase, der Schweizer Männerchor von Scranton einen Kupferstich von Hayben und Vist, der Junger Männerchor eine Anzahl tüchtige Bierkumpen, der Arbeiter Verein ebenfalls eine Vase und der Scranton Viederfranz einen großen silbernen Becher.

Den Schluß der schönen Feier bildete ein Ball, der die Tanzlustigen bis zum frühen Morgen thätig hielt. Es war ein Feil, auf das die Sängerrunde mit Stolz zurückblicken kann und dessen Erfolg der Verein anspornen sollte, in der eingeschlagenen Bahn tüchtig weiter zu arbeiten. Außer dem tüchtigen Fest Committee, das aus den Herren Charles Scheuch, Robert Gintel, Gustav Schulz, Josef Barge, Eugen Wehler, Math. Danal und John Schröder sen. bestand, trug auch Dirigent Paul Misfauß durch eifriges Wirken seinen Anteil zum Gelingen der Feier bei und alle Genannten verdienen für das Geleistete die vollste Anerkennung.

Ein bringende Frage.

Wie kommt es, daß so viele Krankheiten, welche der Heilbarkeit von berühmten Aerzten spotteten, durch die Behandlung mit einem einfachen Hausmittel, wie Formi's Alpenträuter-Blutbeher geheilt werden? Weil er direkt an die Wurzel des Uebels geht, die Unreinigkeit im Blut. Herr Jas. G. Smith aus Renick, Wis., schreibt: „Man hatte mich vollständig ausgegeben, aber sechs Flaschen von Formi's Alpenträuter-Blutbeher kurten mich.“ Ich fühle mich wie ein neugeborener Mensch.“ Apotheker haben ihn nicht zum Verkauf. Wird an die Leute direkt verkauft. Schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Duoyne Ave., Chicago, Ill.

Annocirt im „Wochenblatt.“

Politische Notizen.

Eine weitere Konfistenz der Republikaner liefert ihr Betragen in Betreff der Salairfrage für die Countybeamten. Bis vor drei Jahren bekannt wurde, daß die Bevölkerung von Ladawanna County so groß sei, daß die Countybeamten in Zukunft anstatt Sporteln ein Salair erhalten würden, verpflichteten sich sämtliche Kandidaten beider Parteien, sich mit einem Salair zufrieden zu geben und keinen Anspruch auf Sporteln zu machen. Die Republikaner gingen aus der Wahl siegreich hervor und fügten sich auch a u g e n s c h e i n l i c h ihrem vor der Wahl gegebenen Versprechen, s a k t i c h war dies aber nicht so, denn um doch den öffentlichen Säckel sich zu unterwerfen, ernannte man einfach so viel mehr Geschliffen (Deputates) und schraubte deren Lohn recht tüchtig in die Höhe. Der Steuerzahler zieht bei diesem Vorgehen natürlich den Kürzeren, aber trotzdem wird von den republikanischen Parteiorganen immer und immer wieder auf die sparsame Verwaltung ihrer Partei aufmerksam gemacht und bei jeder Gelegenheit die demokratische (?) Mithwirtschafft verdämiht. Der durchschnittliche Parteiklepper läßt sich vielleicht durch dieses Schauspiel täuschen und irretellen, aber ist dieses auch der Fall mit dem überlegenden Bürger? Hoffentlich wird das Reizitat der bevorstehenden Wahl das Gegenteil beweisen, damit diese Wides wieder einmal lernen, daß man dem Volk nicht immer beständig drei um den Mund schmieren kann.

Herr Henry V. Lawler von Winton Borough, der demokratische Kandidat für Recorder of Wills, ist im County so wohlbelangt und so populär, daß nach Ankündigung seiner Kandidatur niemand ihm entgegentrat. Herr Lawler, der wie viele andere Männer dieser Gegend, keine Kaufbahn im Kobleinbuder begann, hat sich als Kaufmann zu einer achtunggebietenden Stellung emporgeschwungen und sein Ruf ist ein so vorzügliches, daß wir überzeugt sind, daß er einen idealen Beamten abgeben wird. Und dabei ist nicht zu vergessen, daß im Falle seiner Erwählung er das wichtige Amt des Registrar of Wills persönlich bekleiden wird.

Eine recht glückliche Auswahl machten die Demokraten bei der Nomination ihres Kandidaten für Recorder of Deeds, denn Herr Louis H. Zimmer ist ein junger Deutscher, der nicht allein auf der Südseite populär ist, sondern sich auch allgemeiner Beliebtheit erfreut. Mit den nöthigen Fähigkeiten ausgestattet, um dem Amte die richtige Vermahlung zu geben, ist es nicht mehr recht und billig, wenn die Deutschen ihm ihre Stimmen zukommen lassen, denn das in uns gestetzte Vertrauen wird er nicht täuschen. Stimmet daher ohne Zaudern für Herrn Louis H. Zimmer für Recorder of Deeds von Ladawanna County.

Für das Amt eines Senators im 22. District kandidirt seitens der Demokraten Herr Edward F. Blewitt, ein tüchtiger und ehrlicher Mann, der auf einer fortschrittlichen Plattform steht. Er ist zu jungem von Gefegen, die speziell dem Arbeiter nügen würden, sowie dem Volk im allgemeinen. Er ist ein Befürworter von guten Landstrafen, eines Collectors für Stadt und Borough Steuern, Reform in der kaufmännischen Steuer, für Fernanzen von Lehrern, einem besseren System für Beschäftigung von Abzugsständen und Landstrafen, Vesteuerung von Korporationen, usw., usw. Da er ein Mann ist, der auch seine Versprechungen hält, so kann man im Falle seiner Erwählung bestimmt darauf rechnen, daß er sein möglichstes thun wird, um seine Ideen zu verwirklichen. Einen solchen Mann hat das Volk gegenwärtig im Senat des Staates sehr nötig und Herr Blewitt sollte unbedingt erwählt werden.

Um die Kandidatur des Herrn Calpin, des demokratischen Kandidaten für Scheriff, so viel wie möglich zu schädigen, verbreitete eine republikanische Zeitung—die monopolistische Scranton Tribune—das Gerücht, daß er jugendlich der Staats Constablar Vorlage stimmte. Ein Nachschlagen des Legislativ Record liefert aber den Beweis, daß dieses nicht der Fall war, denn in demselben steht Herr Calpin's Name als erster gegen die Vorlage. Sein „Nefor“ in dieser Angelegenheit ist vollkommen rein, als wie in jeder anderen und der Wähler wird sich nicht durch solche dummen Lügen irretellen lassen.

Folgende demokratische Massenver-

Spezialitäten in unserer Haushalt-Abtheilung im Erdgeschöß.

Am Donnerstag, Freitag, Samstag und Montag.

Kupfer nickelplattirte Theekessel, No. 8 Größe. Werth \$1.00, speziell 89 Cents
Krumen Trag und Bürste, nickellegirt. Guter Werth zu 50 Cts, speziell 43 Cts
Dampf Eier Sieder, mit drei Täßchen. Guter Werth zu 25 Cts, speziell 19 Cts
" (Buffalo), mit zwei Sätzen Täßchen für Eier und Custards
Schweres Blech, alle Theile verzinkt. Sehr speziell zu 65 Cts
Die berühmten Anti-vibrirenden Mantels. Extra spezieller Preis 35 Cents.
Frau Pott's Hügelleisen, aus drei Eien, Griff und Stand bestehend. Voll Nickel
Spezialpreis während dieses Verkaufes, 85 Cents der Tag
Beste Qualität Wäscheklammer. Speziell: 10 Dugend für 9 Cents
Ofenrohr-Rögen, alle Größen. Speziell zu 10 Cents die Länge
Wangeformte Tassen und Untertassen, erste Qualität, runde Form. Werth 10
Cents, speziell für 8 Cents
Tafelbeleg aus Glas, bestehend aus Zuckerbüchse, Rahmkrug, Buttermeller und
Vöfchelbehälter. Guter Werth zu 25 Cents, speziell für 20 Cents
Cocoa Thürmatten, schweres, tiefes Gewebe. Werth 50 Cents, speziell 39 Cents

J. D. Williams & Bro. Co. Nur 111 bis 117 Washington Avenue.

sammlungen sind festgesetzt worden: Donnerstag, 25. Oktober; Borough Gebäude Halle, Dickson City; Borough Gebäude Halle, Throop; Samstag, 27. Oktober, Jessup; Montag, 29. Oktober, Yceum Theater, Scranton; Dienstag, 30. Oktober, Mecher's Halle, PETERSBURG; Mittwoch, 31. Oktober, Dymond's Halle, WOODS; Donnerstag, 1. November, Newcomb's Halle, Archbald; Freitag, 2. November, Fatzer Matthew Halle, Dunmore.

Wir erwarten, daß vor Schluß der Wahlcampagne die Thatsache von den republikanischen Parteiorganen soweit wie möglich ausgegünstigt wird, daß Herr Calpin, dem demokratischen Kandidaten für Scheriff, seinerzeit von den County Commisjären der Contrakt für die projektirten Veränderungen am Gerichtsgebäude zugesprochen wurde. Man wird dabei natürlich den Versuch machen, zu beweisen, daß die Sache nicht folger war und Herr Calpin in den Commisjären einer der Gute stand, um den County Säckel zu überortfellen. Die Thatsache aber ist, daß die drei Richter, County Controller und republikanische County Commisjär ebenfalls an der Sache Anteil hatten und zusammen darüber entschieden, wobei die zwei demokratischen Commisjäre eher gegen als für das Projekt waren, sich aber zuletzt dem Wunsch von Richter Edwards fügten. Als zu Angeboten aufgeführt worden war, liefen drei ein—von E. T. Boland, George B. Carlson und P. B. Calpin. Boland's Angebot war das höchste, Calpin's das zweithöchste und Carlson's um etwa \$125 niedriger, wie dieses; da aber letzterer kein Baumeister ist, so war sein Angebot verworfen und der Contrakt an Herrn Calpin überwiehen. Durch den folgenden entzündenden Wirwar in Betreff der Unionlaufel im Contrakt fand eine Verschleppung statt und das man dann befürchtete, daß es zu spät sein würde, um die Arbeit vor Eintritt der Gerichtssitzungen zu beenden, so wurde beschloffen, die Sache für ein Jahr fallen zu lassen. Als dieser Entschluß Herrn Calpin mitgetheilt wurde, entschloß er sich ohne weiteres, den schon unterzeichneten Contrakt wieder auszugeben, wodurch dem County hienem Cent Unkosten verursacht wurden. County Controller Jones und County Commisjär Morgan Thomas, beide Republikaner, beistanden, daß man sich entschloffen hatte, vor der Verhandlung zu Angeboten den Contrakt auf einer Commisjionsbasis zu veräußern. Wenn die Andeutungen der republikanischen Parteiorgane wahr wären, was sie nicht sind, so müßte Herr Calpin nicht allein mit den zwei Vektgenannten, sondern auch mit Richter Edwards verbunden gewesen sein, um das County zu beschummeln. Wer glaubt einen solchen augenschmeichlichen Blödsinn?

Man hat den würdigen Gouverneur unseres Staates jetzt von „Pennypacker“ in „Dollarpacker“ umgetauft, was jedenfalls seit dem famosen Kapitalbau mehr bezeichnend ist. Es ist jedenfalls ein sonderbares Zusammentreffen, daß Gouverneur Dollarpacker die Verwilligungen für wohlthätige Institute um \$2,500,000 befristet hat und daß die Ausgaben für Chandeliers und Fictures die Summe von \$2,049,522.96 betragen. Wo sind nun die zur Gleichstellung des Betrages fehlenden \$477.04 geblieben?

Gerichtliches.

Paul Trappi und Giuseppe Cognano, die zwei „schwarze Hand“ Geffellen, welche auf die Anlage des Einbruchs projekirt wurden, sind Samstag von den Geschworenen schuldig befunden worden. Jejn gleiche Anklagen, sowie ein Dynamit Attentat auf die Wohnung des Giovanni Fazio, liegen gegen die Aerte noch vor. Trappi und Cogniando erzielten ihren Urtheilspruch, welcher auf je fünf Jahre Zuchthaus lautete.

Michael Burke und William Barry von Dunmore, des Pferdediebstahls überführt, haben Termine im Gefängnis abzusitzen, ersterer 1 Jahr und letzterer sechs Monate.

James Moran, der eine Note stahl, hat 60 Tage abzusitzen.

Anthony Matusaus hat wegen verbrecherischer Verwundung sechs Monate zu dienen.

Die Klage gegen John T. Fisher, welcher mit seinem Automobil die beiden Söhne der Witwe Sparheyl überfahren, ist nach vorheriger Vereinbarung gestern Nachmittag fallen gelassen worden.

Das Gericht bewilligte Dienstag neun Gescheidungen, wie folgt: Wlamie Reed von Roy Red, Votting Dunning von Daniel F. Vinning, Jennie Lawrence von Thomas Lawrence, Winnie Roy Gardner von Edward Gardner, Maude E. Davis von Edward Roy Davis, Wozila G. Comegys von Richard E. Comegys, W. E. Wrigley von Edith Wrigley, Rose M. Majon von Frederick W. Majon, Nellie Kane von John Kane.

Katarrh kann nicht kurirt werden durch lokale Applicationen, da sie den Sitz der Krankheit nicht erreichen können. Katarrh ist eine Blut- oder Genititions-Krankheit und um sie zu heilen, müßt ihr innerliche Heilmittel nehmen. Hall's Katarrh-Kur wird eingekommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Überflüsse. Hall's Katarrh-Kur ist seine Katarrh-Kur. Sie wurde seit Jahren von einem der besten Ärzte dieses Landes verwendet und ist ein regelmäßiges Rezept. Sie besteht aus den besten bekannten Zonico, verbunden mit den besten Blutrreinigungsmitteln, die direkt auf die Schleimhäute wirken. Die vollkommene Verbindung der zwei Heilmittel ist es, was sich wunderbare Resultate bei der Heilung von Katarrh hervorbringt. Hall's Katarrh-Kur umloßt geben. A. J. G. & Co., 416 N. Delaware St., Philadelphia, Pa. Bestellt von allen Apothekern, Preis 75c. Hall's Familien-Phären sind die besten.

„Hotel Belmont,“ Ladawanna und Adams Avenues, in nächster Nähe des Laurel Park und des Ladawanna Bahnhofs.

Richard Kimmacher,
Eigentümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleiitet. Die Räte sind, lustige Pläne, elegante Beheizung. Die besten bilingen und importierten Getränke und prima Cigarren.

Unsere Linie von
Heizöfen
ist nicht zu
übertreffen.

J. J. Duce, 512 Ladawanna Avenue.

Der Deutsche Kaiser Kalender 1907

der schönste und beste deutsche Kalender, ob der
Marien oder Ginfender Karte Kalender
können Sie von mir
gratis u. franco
haben. Senden Sie sofort Ihre Adresse
mit 2c für Porto direkt an
D. M. Rai, 144-146 Wells Street,
Chicago, Ill.